

Wer freilich acht gegeben hat, wird längst bemerkt haben, daß ein großes Drahtseil von ihr aufwärts geht und weit oben im Strome verankert ist. So liegt sie wie ein Hund an der Kette, kann hierhin und dahin laufen, aber nicht fort. Und so brauchen die Schiffer bloß zu steuern.

Früher, als noch wenig Brücken die Stromufer verbanden, gab es viel mehr solcher Fähren. Warum aber hat man denn da Brücken gebaut? Der Eisenbahnzüge wegen, die können nicht mit der Fähre über den Strom. Aber auch schon vor den Eisenbahnen waren die Fähren doch manchmal ungenügend, vor allem im Winter. Wenn der Strom voll Eis geht, dann möchten wohl die Fähren nicht hindurch kommen. So ist es auch mit dieser Fähre. Im Winter hat sie Ruhe.

Reinick, Fuhrmann und Fährmann. M 110.